

Lebensbilder

„Alles Wirkliche im Leben ist Begegnung“.
Martin Buber

Armenien ist die Wiege des Christentums. Schon Noah strandete mit seiner Arche am Berg Ararat. Es ist ein Land mit einer großen Fülle an Traditionen, Familie hat für viele einen großen Stellenwert. Armenien ist aber auch ein Land, das mit den Auswirkungen der Globalisierung kämpft. Die Preise sind hoch, die Löhne niedrig. Viele Menschen verlassen ihre Heimat, um den Lebensunterhalt für sich und die Zuhausegebliebenen zu verdienen. Das stellt eine große Herausforderung dar.

Wie kann Armut reduziert werden? Welche Rolle spielen Prävention und Bewusstseinsbildung in der Gesundheitsversorgung? Wie kann die volle Integration von Kindern mit Behinderungen gelingen? Wie sieht der familiäre Alltag aus?

Anna Hakobyan und Hasmik Tonapetyan aus Armenien erzählen über ihr Engagement, ihren Alltag und ihre Arbeit und freuen sich auf lebendige Begegnungen.

Im Gespräch mit den beiden jungen Frauen aus Armenien lernen wir neue Sichtweisen, Verbindendes sowie Unterschiede zwischen dem Leben in Armenien und Österreich kennen. Die offene und respektvolle Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Ländern ermöglicht voneinander zu lernen und inspiriert uns den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

Lebensbilder – eine Begegnung, die neue Perspektiven und spannende Fragen mit sich bringt.

Auf Anfrage kommen wir gerne auf Besuch!

Information

- **Termin:**
Nordtirol: 25. Jänner bis 9. Feber 2018
Osttirol: 6. und 7. Feber 2018
- **Vorträge oder Workshops:** mit Referentinnen aus Armenien für Schulklassen und interessierte Gruppen (ab 14 Jahren)
- **Dauer:** Zwei Unterrichtseinheiten oder eineinhalb Stunden
- **Kosten:** Euro 50.- (inklusive Übersetzung und Unterrichtsmaterialien)
- **Unterrichtsmaterialien:** werden zur Verfügung gestellt, da die Vorbereitung der Klasse Voraussetzung für den Besuch ist!
- **Ort:** Wir kommen gerne zu Ihnen. Auf Wunsch auch im Welthaus möglich.
- **Anmeldung (nur telefonisch möglich):** bis 10. November 2017
- **Kontakt:** Sibylle Auer, Welthaus Innsbruck, Heiliggeiststraße 16/I, Tel.: 0512/7270-73

www.welthaus-innsbruck.at

 **welthaus**



Lebensbilder Armenien

Anna Hakobyan und
Hasmik Tonapetyan

25. Jänner bis 9. Februar 2018

 **welthaus** **Caritas**

GEFÖRDELT DURCH DIE
 ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

 österreichische gesellschaft
für **politische bildung**

Lebensbilder Armenien

25. Jänner bis 9. Februar



Anna Hakobyan

25 Jahre, Mitarbeiterin im HIV/AIDS Präventionsprojekt, Caritas Armenien

Mein Name ist Anna Hakobyan, ich komme aus einer Arbeiterfamilie und habe zwei Geschwister. Nach dem Abschluss meines Studiums (Sprachen, Öffentlichkeitsarbeit) hatte ich das Glück, mit der Caritas in Kontakt zu kommen. Inzwischen arbeite ich im Bereich der HIV/AIDS-Prävention. Gemeinsam mit Jugendlichen versuchen wir, Aufklärung und Bewusstseinsbildung zu machen, denn Aids ist ein großes Tabuthema in Armenien. Bei uns steigt die Neuinfektionsrate, obwohl sie weltweit sinkt. Diese Arbeit gefällt mir sehr und ich liebe es täglich dazuzulernen.

Am liebsten beschreibe ich mich mit den Dingen, die ich gerne mache:

Ich schreibe und fotografiere gerne. Ich liebe es, mit einer Tasse Kaffee in der Hand zu lesen. Lernen und Erfahrungen zu machen, die mich weiterbringen, sind mir wichtig. Ich achte auf meine Beziehungen in der Familie, der Arbeit und in der Freizeit, denn Respekt und Ehrlichkeit sind zentrale Werte für mich. Besonders wichtig aber ist es mir, persönlich die Welt mitzugestalten.

Diese Begegnungsreise ist eine große Chance für mich. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen in Tirol und möchte mehr über das Leben der Jugendlichen, ihre Weltsicht und ihre Interessen erfahren. Ich bin schon gespannt, was die Probleme in Österreich sind.



Hasmik Tonapetyan

25 Jahre, Mitarbeiterin in Inklusionsprojekten, Caritas Armenien

Ich heiße Hasmik Tonapetyan und lebe zusammen mit meinem Bruder, meinem Vater und meiner Mutter in Gyumri. Familie ist mir, wie vielen Armeniern, sehr wichtig, aber auch die Begegnung mit Menschen anderer Länder. 2008 wohnte ich ein Jahr bei einer Gastfamilie in den USA. Auch später während meines Studiums nahm ich an zahlreichen Austauschprogrammen teil, besuchte Georgien, die Ukraine, Deutschland und die Türkei.

Ich studierte Journalismus und Medienmanagement und engagierte mich ehrenamtlich, weil ich die Welt mitgestalten möchte. Am besten kann ich das mit einem Zitat von Ghandi erklären: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“

Derzeit arbeite ich in der Caritas Armenien, im Bereich der Inklusion von Kindern mit Behinderungen. Damit dies gelingt, muss sich auch die Gesellschaft verändern. An diesem Dialog des Miteinanders wirke ich mit.

In meiner Freizeit erkunde ich mit meinen Freunden mein wunderschönes Heimatland Armenien und seine versteckten Schätze.

Auf die Begegnungen in Tirol freue ich mich sehr!



Steckbrief Armenien

Name: Republik Armenien
(armenisch: Hajastani Hanrapetutjun)

Lage: Südlicher Kaukasus

Nachbarstaaten: Aserbaidschan, Georgien, Iran, Türkei

Fläche: 29.800 km² (Österreich: 83.871 km²)

Hauptstadt: Eriwan, 1,07 Mio. Einwohner

Bevölkerung: offiziell 3,02 Mio.; davon 98% Armenier, Russen, Kurden, Jesiden, Juden, Griechen

Sprache: Armenisch
(selbständige indoeuropäische Sprache mit eigenen Schriftzeichen)

 **welthaus**